

FREIBERUFLER-TICKER vom 7. Juli 2023

1. BFB im Dialog mit Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit

Am 4. Juli 2023 [tauschte](#) sie sich mit Vertreterinnen und Vertretern der BFB-Mitgliedsorganisationen und BFB-Präsident Friedemann Schmidt sowie BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki in der Regionaldirektion der Bundesagentur Berlin-Brandenburg aus. Gemeinsam wurden der Fachkräftemangel in den Freien Berufen und zentrale Lösungsansätze beleuchtet. Es gilt, sämtliche Potenziale zu mobilisieren und die Erwerbsbeteiligung aller potenziellen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu sichern. Auch in diesem Sinne wird der Dialog fortgesetzt.

2. Einstweilige Anordnung BVerfG GEG

Auf Antrag des CDU-Abgeordneten Thomas Heilmann zur Lesung des Gesetzentwurfs der Bundesregierung zur „Änderung des Gebäudeenergiegesetzes und zur Änderung der Kehr- und Überprüfungsordnung“ (GEG) im Deutschen Bundestag Anfang dieser Woche untersagte der Zweite Senat des [Bundesverfassungsgerichts](#) (BVerfG) am 5. Juli 2023 dem Deutschen Bundestag per einstweiliger Anordnung, das Gebäudeenergiegesetz noch in dieser Sitzungswoche zu beschließen. Die Organklage sei weder offensichtlich unzulässig noch offensichtlich unbegründet, so das BVerfG. Eine Folgenabwägung führte zum Erlass der einstweiligen Anordnung, wobei die Entscheidung mit fünf zu zwei Richterstimmen erging. Das Gesetz wird daher voraussichtlich erst nach der Sommerpause beschlossen werden können. Der BFB informierte darüber im Rahmen seiner regelmäßigen E-Mailings, insbesondere seiner Initiative zu qualitativen Gesetzgebungsprozessen.

3. Auftaktveranstaltung ESF Plus-Förderprogramm KOMPASS

Zur digitalen [Auftaktveranstaltung](#) des Förderprogramms KOMPASS - Kompakte Hilfe für Solo-Selbstständige, an dessen Konzipierung der BFB neben der Deutschen Industrie- und Handelskammer und dem Zentralverband des Deutschen Handwerks maßgeblich beteiligt war, laden wir Sie herzlich ein! Die Veranstaltung findet am 12. Juli 2023 von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr virtuell statt. Durch KOMPASS sollen hauptberuflich tätige Solo-Selbstständige mit maximal einem Vollzeitäquivalent an Beschäftigten bei der Erhöhung der Bestandsfestigkeit ihres Geschäftsmodells unterstützt werden. Schlüssel dazu soll ein unbürokratisches und niedrigschwelliges Verfahren für den Zugang zu Qualifizierungsleistungen sein, um Perspektiven für eine zukunftssichere Solo-Selbstständigkeit zu schaffen. Hubertus Heil MdB (SPD), Bundesminister für Arbeit und Soziales, wird die Auftaktveranstaltung eröffnen. Anschließend diskutieren Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Kommission und des BFB sowie eine selbstständige Restauratorin und Tischlermeisterin im Handwerk über die Chancen und Risiken der Solo-Selbstständigkeit und die Rolle von Qualifizierung und Weiterbildung. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird es nähere Informationen zum Programm sowie die Gelegenheit für fachlichen Austausch und Vernetzung geben. Die Anmeldung ist [hier](#) möglich.

4. Beteiligung an Initiative „Frauen unternehmen“

Der Initiative „Frauen unternehmen“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz schlossen sich seit der Entstehung 2014 bis Januar 2023 insgesamt 236 sogenannte Vorbild-Unternehmerinnen an. Das schreibt die Bundesregierung in einer Antwort ([20/7437](#)) auf eine Kleine Anfrage, über die der Deutsche Bundestag Ende vergangener Woche informierte. Gefragt wurde, welche Voraussetzungen eine Unternehmerin erfüllen muss, um als Botschafterin für

Unternehmensgründungen gelistet zu werden. Die Bundesregierung schreibt in ihrer Antwort, die Frau muss ihr Unternehmen selbst oder mit weiteren Partnern und Partnerinnen gegründet oder das Unternehmen übernommen haben. Dieses muss seinen Sitz in Deutschland haben und seit mindestens drei Jahren erfolgreich bestehen beziehungsweise vor mindestens drei Jahren übernommen worden sein. Zudem sollte sich die Unternehmerin bereit erklären, im Rahmen der Initiative ehrenamtlich Termine zu übernehmen, schreibt die Bundesregierung. Die Teilnehmerinnen sind alle ehrenamtlich tätig.

5. Innovation von grünen Unternehmen

Über ein Drittel der grünen Hightech-Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe führten 2021 Marktneuheiten ein, fast die Hälfte der grünen Unternehmen im technologieorientierten Dienstleistungs- und Softwarebereich verzeichnen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Dies bestätigt das Gründungspanel des Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in der [Erhebung](#) zum Zusammenhang von Innovationskraft und Nachhaltigkeit in seiner [Pressemeldung](#) vom 3. Juli 2023. Die häufigste nachhaltige Verbesserung ist die Reduzierung des Energieverbrauchs. 37 Prozent der jungen Unternehmen gaben an, ihren eigenen Energieverbrauch seit ihrer Gründung reduziert zu haben. Das IAB/ZEW-Gründungspanel ist eine für Deutschland repräsentative Stichprobe, die Informationen über Gründungen und junge Unternehmen in Deutschland beinhaltet.

6. Größte Herausforderungen für den Mittelstand

Diese vermisst das Institut für Mittelstandsforschung Bonn mit seinem „Zukunftspanel Mittelstand“. Laut einer [Mitteilung](#) vom 4. Juli 2023 wird der Fachkräftemangel für die Unternehmerinnen und Unternehmer zu einer immer größeren Herausforderung: Zum dritten Mal in Folge bezeichneten sie die demografische Entwicklung mit all ihren Folgen für die Arbeitswelt als das aktuelle TOP-Thema. Erst mit größerem Abstand folgen auf den Plätzen zwei und drei die Herausforderungen „Erhöhter Wettbewerbsdruck“ und „Energieversorgung/-sicherheit“. Es folgen Klimawandel/Nachhaltigkeit, Unternehmensnachfolge, Innovation/Unternehmenswachstum und Bürokratie.

7. Zahl der Schülerinnen und Schüler ohne Abschluss

Das Statistische Bundesamt [veröffentlichte](#) am 4. Juli 2023 eine neue Statistik zu Schulabschlüssen. Demnach verließen 2021 etwa 6,2 Prozent der Schülerinnen und Schüler die allgemeinbildenden Schulen ohne einen ersten Schulabschluss, ein Plus von 0,2 Prozent zum Vorjahr. Von den Schülerinnen und Schülern, die die allgemeinbildende Schule verließen, schloss mehr als ein Drittel (34,3 Prozent) mit der allgemeinen Hochschulreife, dem Abitur, ab (263.400 Abschlüsse). 20 Jahre zuvor lag der Anteil der Abiturientinnen und Abiturienten bei 23,1 Prozent. Zudem schloss 2021 der größte Anteil der Schülerinnen und Schüler (43,5 Prozent) die Schule mit Mittlerem Schulabschluss, dem Realschulabschluss, ab (334.100 Abschlüsse).

8. Ergebnisse des „DigitalPakts Schule“

Wie die Bundesregierung in ihrer Antwort ([20/7481](#)) auf eine Kleine Anfrage ausführt, sind mehr als 13.000 Schulen Bestandteil von durch den Bund geförderten Breitbandausbauprojekten im Rahmen des „DigitalPakts Schule“. Ferner geht aus der Antwort der Bundesregierung hervor, dass sie im Rahmen der Bundesförderung für den Breitbandausbau von Anfang an einen Fokus auf die Anbindung von Schulen gelegt hat. Auf die Frage der Abgeordneten nach der Umsetzung und dem Fortschritt des DigitalPakts Schule antwortet die Bundesregierung, dass ein

Zwischenbericht zum 31. Dezember 2024 veröffentlicht werden soll. Ferner bewegt sich der Gesamt-Mittelabruf bei den 13 Flächenländern zum 31. Dezember 2022 zwischen 20 und 33 Prozent, die Stadtstaaten erreichen 44 Prozent (Berlin), 45 Prozent (Bremen) und 74 Prozent (Hamburg). Entsprechend der verfassungsrechtlichen Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern liegt die Zuständigkeit für die Umsetzung des Digitalpakts Schule bei den Ländern. Vor diesem Hintergrund liegen der Bundesregierung insbesondere zu den Mittelabrufen der Kommunen keine weiteren Informationen vor. Auch befindet sie sich zurzeit mit den Ländern in Verhandlungen zu einem „Digitalpakt 2.0“. Darüber informierte der Deutsche Bundestag am 6. Juli 2023.

9. DSGVO – EU-Kommission will Durchsetzung verbessern

Die Europäische Kommission will die Zusammenarbeit zwischen Datenschutzbehörden bei der Durchsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in grenzüberschreitenden Fällen verbessern. Mit einer am 4. Juli 2023 vorgestellten neuen [Verordnung](#) werden konkrete Verfahrensvorschriften für die Behörden bei der Anwendung der DSGVO in Fällen festgelegt, die Personen in mehreren Mitgliedstaaten betreffen. Der Vorschlag soll dazu beitragen, Meinungsverschiedenheiten zwischen den Behörden zu verringern. Dazu werden neue detaillierte Verfahrensvorschriften eingeführt, die das reibungslose Funktionieren des durch die DSGVO eingeführten Kooperations- und Kohärenzverfahrens unterstützen sollen. Dabei geht es um die Rechte der Beschwerdeführerinnen und Beschwerdeführer, die Rechte der von der Untersuchung betroffenen Parteien (Verantwortliche und Auftragsverarbeiter) sowie die Straffung der Zusammenarbeit und Streitbeilegung. Mit dem neuen Verordnungsvorschlag wird sich nun der europäische Gesetzgeber befassen.

10. Befristungen bei Neueinstellungen

Im Rahmen der Stellenerhebung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung gaben die Betriebe laut [Mitteilung](#) vom 3. Juli 2023 an, im vergangenen Jahr in Deutschland rund 4,6 Millionen sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen (ohne Auszubildende und ohne Minijobs) vorgenommen zu haben. Hiervon waren 30 Prozent, also rund 1,4 Millionen Stellen, (zunächst) befristet. Die Befristung von Neueinstellungen ermöglicht den Betrieben, die Fähigkeiten von Bewerberinnen und Bewerbern zu überprüfen, bevor ein unbefristetes Arbeitsverhältnis eingegangen wird.

11. Ausschreibung: Datenschutz Medienpreis DAME 2023

Der Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands wird dieses Jahr zum siebten Mal Medienschaffende und Kreative auszeichnen, die das Thema Datenschutz durch mediale Beiträge jeglicher Art anschaulich und verständlich nahebringen. Über den Gewinn des mit 3.000 Euro dotierten Datenschutz Medienpreises entscheidet eine kompetente Jury aus Datenschutzexpertinnen und -experten sowie Medienvertreterinnen und -vertretern. Der Wettbewerb wird durch die DATEV-Stiftung Zukunft gefördert und durch einen Sonderpreis der Jury, gestiftet von der Stiftung Datenschutz und dem Deutschen Spendenrat, ergänzt. Die Einsendefrist endet am 6. Dezember 2023. Nähere Informationen finden sich [hier](#).